

Schöne neue Arbeitswelt im digitalen Kapitalismus: Eine Vermessung

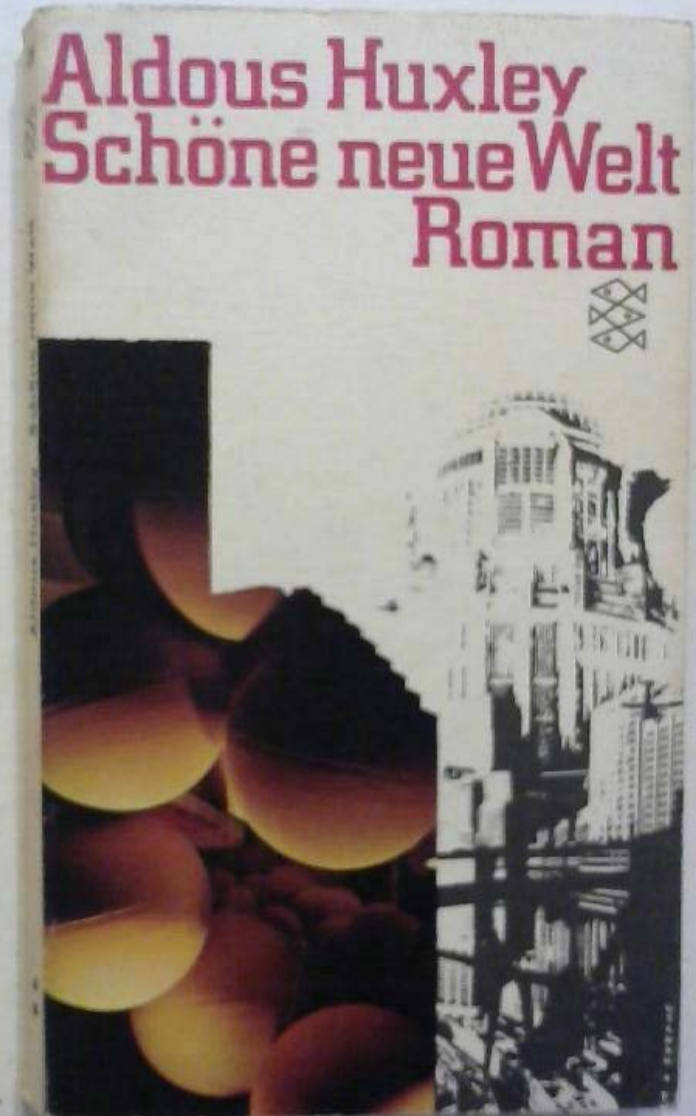
Dr. Yannick Kalff
Universität Osnabrück
Fachgebiet Wirtschaftssoziologie
Yannick.kalff@uni-osnabrueck.de

Gliederung

1. Brave new World: zur ‚Entlehnung‘ der Dystopie Huxleys
2. Digitalisierung und Kapitalismus: Diagnosen
3. Arbeit 4.0? Wertschöpfung 4.0?

Brave new World

- Huxleys Dystopie?
Huxleys Utopie?
- Schöne neue Arbeitswelt
- Gleichzeitigkeit von
positiven und negativen Effekten



Wirtschaft und Technik

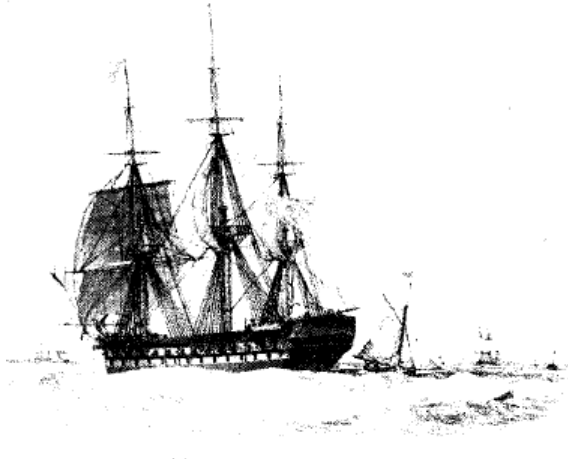


Abb. 1. Ostindienfahrer, 1829.

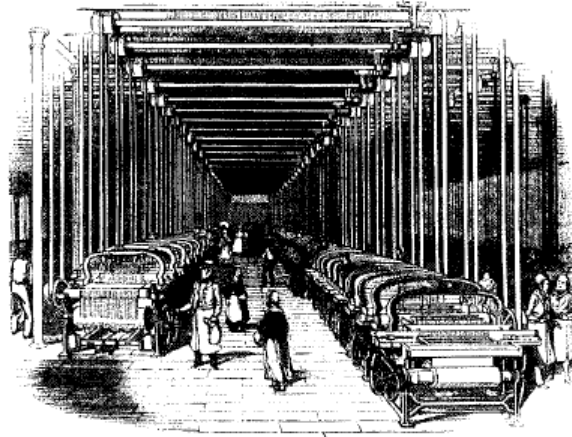


Abb. 2. Mechanische Webstühle in einer Spinnerei des 19. Jahrhunderts.



Handelskapitalismus

Industriekapitalismus

Finanzmarktkapitalismus

(Abb. 1/2 aus James Fulcher, *Kapitalismus*, Reclam 2007)

(New York Stockexchange; CC0)

Wirtschaft und Technik: Digitaler Kapitalismus?



Hardware



Software



Daten

Geschäftsmodelle?
Innovationsregime?
Neue Zugriffe auf menschliche Arbeitskraft?

Nachweise vlnr: Boffy b, *IBM Mod. 5150 (1981)* CC-BY-SA; jamesosborne_, *Symbolbild*, CC0; João Batista Neto, *Data Types*, CC-BY

Digitalisierung und Kapitalismus: Diagnosen

Vom Kapitalismus

- Erste Welle der Digitalisierung: Computerisierung, CIM, New Economy
- Übergang von Industrie zu Dienstleistungen als dominanter Ort der Wertschöpfung
- IuK-Technologien, Vernetzung, Durchsetzung des Internets

... zum digitalen Kapitalismus

- Zweite Welle: Verknüpfung, Big Data, neue Produktionsweisen und Ressourcen
- Umfassende Vernetzung von Produktion, Logistik, Konsum; Cyber-Physische-Systeme; Daten
- Daten- und Informationszentrierung; Digitalität

Digitalisierung und Kapitalismus: Diagnosen

Post-Kapitalismus

- Preis- und Wertmechanismen funktionieren nicht mehr
- Ende der kapitalistischen Landnahmen
- Commons und Gemeinwesen; sharing-economy; open source
- Transformation und Subjekt der Transformation: der universell gebildete Mensch

Digitaler Kapitalismus

- Weiterführung der kapitalistischen Landnahmen
- Rationalisierung und Arbeitsplatzverlust; „bullshit jobs“ (Prekarisierung);
- Inwertsetzung von Commons, Kreativität und Subjektivität; gig-economy
- Alles wie gehabt: das Subjekt als Dreh- und Angelpunkt der Verwertung.

Arbeit 4.0? Wertschöpfung 4.0? – Plattformökonomie, Sharing- und Gig-Economy

- Individuen:
 - Neue Nutzungs- und Konsummuster
 - Zusammenfallen von Konsum und Produktion (kollaborativer Konsum)

- Unternehmen:
 - Reaktion auf schrumpfende Absatzmärkte
 - Verwertung von fremdem Eigentum

- (Shoshana Zuboff, *The Sharing Economy: Disruption's tragic Flaw*, 2015)

Arbeit 4.0? Wertschöpfung 4.0? – Plattformökonomie, Sharing- und Gig-Economy

- Cloudworking und Crowdsourcing: neue Arbeitsmarktstrukturen
- „On demand labour“ (→ Gig-Economy)
- Outsourcing und Flexibilitätspuffer
- Kommodifizierung von Arbeit, Kommodifizierung von Fremdeigentum

Arbeit 4.0? Wertschöpfung 4.0? – Industrie 4.0 und Lean

- Radikaler Bruch oder pfadabhängige Entwicklung?
- Fortsetzung von Lean Prinzipien; Lean als Grundlage
- Industrie 4.0 ist auch ein politisches Projekt
- Schnittstellen- und Produktstandards

Arbeit 4.0? Wertschöpfung 4.0? – Mitbestimmung und Partizipation

- „Das demokratische Unternehmen“ (Sattelberger) und der „Unternehmensbürger“
- Mitbestimmung und Partizipation im Weißbuch „Arbeit 4.0“: Beschleunigung und Hindernisse aus dem Weg räumen
- Weiterhin sachzwanggebundene Mitbestimmung
- Mitbestimmung und Organizing von Sharing- und Gig-Economy?

Thesen

1. Weiterführung und Intensivierung innerer Landnahmen im digitalen Kapitalismus
2. Landnahme bei Industriestandards und einer politischen Ökonomie der Digitalisierung
3. Mitbestimmung ist nicht machtlos bei technischem Wandel; darf sich von ihm aber auch nicht vereinnahmen lassen
4. Technische Entwicklungen sind auch gesellschaftliche Debatten: Einem Technikdeterminismus (ob positiv oder negativ) muss eine entschiedene gestalterische Praxis entgegengebracht werden.